

# Aatlantis

gegründet  
1930 in berlin



frühjahr 2023

Joseph besitzt nichts und hat doch alles.  
Ein schlichtes Glück in der rauen Auvergne.  
Und die Erinnerung an einen Sommer,  
nach dem nichts mehr war wie zuvor.



**MARIE-HÉLÈNE LAFON**, 1962 geboren, lebt heute in Paris. Die meisten ihrer rund fünfzehn Bücher, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden, spielen im Cantal, in der abgeschiedenen, von Landwirtschaft geprägten Bergwelt, wo Lafon aufgewachsen ist. Sie gehört zu den interessantesten literarischen Stimmen im gegenwärtigen Frankreich. 2016 erhielt sie den Prix Goncourt de la nouvelle, 2020 den Prix Renaudot. *Joseph* ist nach *Die Annonce* und *Geschichte des Sohnes* der dritte Roman der Autorin auf Deutsch, übersetzt von Andrea Spingler.

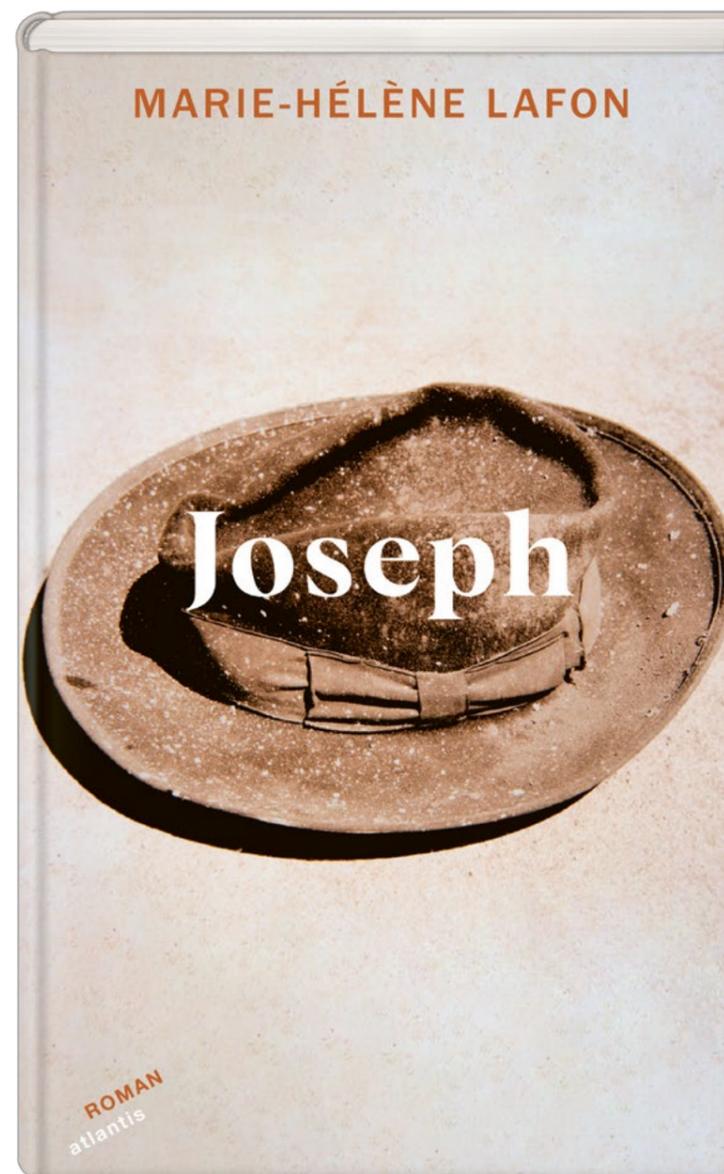
»Es ist vor allem Lafons Sprache, die dem Roman einen unverwechselbaren Ton verleiht: ohne Pathos, knapp und poetisch, der Satzbau einfach und rhythmisch.«

Susanne von Schenck / SWR2 (über *Die Annonce*)

Wenn Joseph in den Stall kommt und den Geruch der Tiere einatmet, fühlt er sich zu Hause. Joseph ist Landarbeiter in der Auvergne, im Cantal. Hier war er auf fast allen Höfen angestellt, und er kennt auch die unguen Geschichten. Bald wird er sechzig. Seine wenigen Habseligkeiten passen in einen Koffer, er hat sich im Altersheim angemeldet. Joseph liebt seine Arbeit, die Tiere, besonders die Kälber, den Hund. Er ist schweigsam, beobachtet lieber die anderen. Als er dreißig war, liebte er Sylvie, einen Sommer lang. Aber die ging mit einem anderen weg, und Joseph begann zu trinken – zwölf Jahre wie in Watte, an die er sich kaum erinnert. Sein Bruder hat sich anderswo ein Leben aufgebaut. »Joseph«, heißt es, »hat kein Heim gegründet, Leute wie er gründen kein Heim.«

In knapper, rhythmischer Sprache porträtiert Marie-Hélène Lafon nicht nur einen Mann, der sich nie über sein Schicksal beklagt, sondern auch ein unbekanntes Frankreich, weit, sehr weit von Paris entfernt. Es ist eine Welt, die im Untergang begriffen ist, wo die Jungen weggehen und die, die bleiben, wissen, dass es nach ihnen aufhört. *Joseph*, angelehnt an Flauberts berühmte Novelle *Ein schlichtes Herz*, ist ein berührender Roman über das Glück des Anspruchslosen.

»Großartig!«  
*Le Monde*



- › Namhafte, vielfach ausgezeichnete literarische Stimme aus Frankreich
- › Lesereise in Deutschland und in der Schweiz
- › Übersetzung von Andrea Spingler, Paul-Celan-Preis 2021
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

**MARIE-HÉLÈNE LAFON**  
**Joseph**

Roman  
Aus dem Französischen von Andrea Spingler  
ca. 160 Seiten | Gebunden  
ca. € (D) 20,- | ca. sFr 27,- | ca. € (A) 20,60  
ISBN 978 3 7152 5022 9 | Auch als E-Book  
WG 1112 | 23. März 2023



Joseph hatte sich gern um die Kälber gekümmert, die alle auf den Höfen aufwuchsen, bevor es Mode wurde, sie mit drei Wochen zum Mästen nach Italien oder sonst wohin zu verkaufen; selbst in den großen Herden wie der von Les Manicaudies hätte

er nie ein Junges mit einem anderen verwechselt, er verhätschelte sie nicht, dazu hatte man keine Zeit, und alle hätten ihn verspottet oder für einen Sonderling gehalten.



»Unerschrocken und eigensinnig, präzise und von klarer Schönheit – *Und dann verschwinden* ist ein Buch, das unsere Grenzen erweitert.«

Judith Hermann

»*Und dann verschwinden* erscheint wie eine Sammlung kunstvoll inszenierter Super-8-Filme, gedreht in einer Zeit, in der solche Filme eigentlich nicht mehr existieren. Warum es sie dennoch gibt und man nicht aufhören kann, diese Fragmente erinnerten und geträumten Lebens immer wieder zu betrachten, ist das bezaubernde Geheimnis dieses Buchs.«

Christoph Marthaler



**MONIKA NEUN**, 1967 in Basel geboren, lebte nach dem Abitur längere Zeit in Rom und Paris, studierte Literatur, Sprachen, Theater- und Kommunikationswissenschaften und schrieb aus Paris für die *Neue Zürcher Zeitung* über Film. Zwischen 1999 und 2011 inszenierte sie regelmäßig an den großen Theaterhäusern der Schweiz und gründete parallel den raum33 in Basel, einen Spielort der freien Szene. Mit *Und dann verschwinden* liegt ihr Romandebüt vor, das, über viele Jahre gereift, nun auch zum Vermächtnis wird: Im Juli 2022 erlag Monika Neun in Basel einer Krebserkrankung.

Eine junge Frau zieht es in eine Stadt südlich der Alpen, sie will endlich existenzielle Erfahrungen machen. Sie mietet ein Zimmer, doch die Zeit in dem fremden Land vergeht, ohne dass etwas geschieht. Damit hatte sie nicht gerechnet. Einmal aber läuft ihr jemand über den Weg, ein seltsamer Typ, der Zigarillos raucht. Er bietet ihr an, bei ihm zu wohnen, in seiner riesigen Wohnung mit Klingelzug an der Badewanne und einem Klavier, auf dem schon Liszt gespielt hat. Sie zieht ein, sie belauern sich, und eines Abends steigen sie aufs Motorrad: Sie jagen durch die Nacht, berauscht vom Glück, am Leben zu sein wie nie zuvor.

In Monika Neuns schön-traurigem Roman passieren die Dinge unvermutet; die Liebe, die Städte, die Wüste werden entdeckt. Genau wie das Theater, wo die junge Regisseurin antritt, »Drachen zu töten«. Irgendwann kommt der Verlust hinzu, wenn man einen Namen sagt, wo niemand mehr ist, oder die hohle Zypresse aus dem Garten der Kindheit verschwindet. Unvergessliche Bilder und wiederkehrende Erinnerungen verflechten sich zu einem sprachlich dichten Lebensbuch, einem Schatz.



- › Literarisches Debüt
- › Buchvernissage in Basel
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

**MONIKA NEUN**  
**Und dann verschwinden**  
Roman  
ca. 160 Seiten | Gebunden  
ca. € (D) 22,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 22,60  
ISBN 978 3 7152 5024 3 | Auch als E-Book  
WG 1112 | 23. Februar 2023



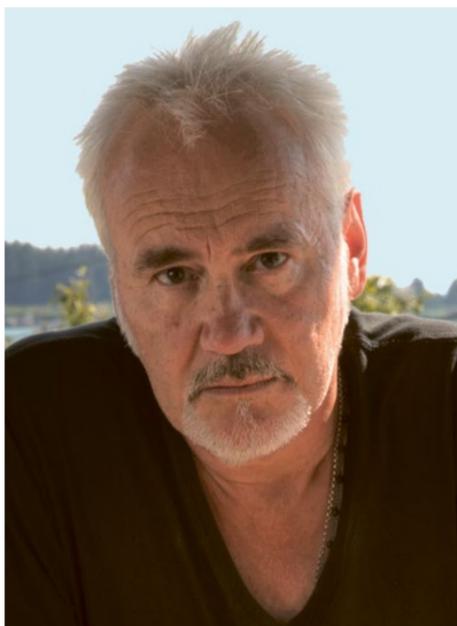
Ich bin noch nie in meinem Leben so schnell gefahren. Ich bin sicher, wir müssen sterben. Ich habe keine Angst mehr davor, ich wünsche es sogar herbei. Das Letzte, was ich gesehen haben werde, sind die abgemähten Stoppelfelder neben der Straße, auf die der Mond scheint, der wie eine

brennende Scherbe über uns am Himmel hängt. Die verlassenen Dörfer mit ihren geschlossenen Fensterläden. Und die Straße, diese Straße, die nie aufhört. Ich werde eine Skizze gewesen sein, ein paar hingeworfene Striche, und schon war es vorbei.



## »Schertenleibs Kunst zeigt sich in der Feinheit der Zwischentöne, die er hervorbringt.«

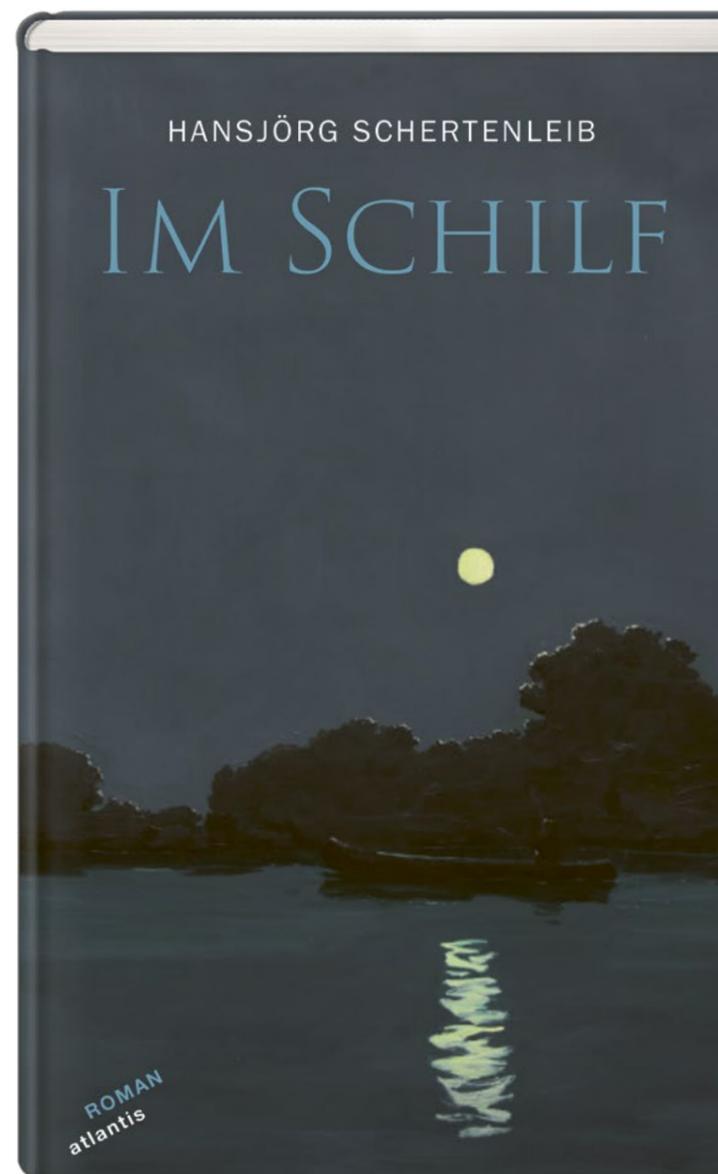
Jörg Magenau / Deutschlandfunk



**HANSJÖRG SCHERTENLEIB**, geboren 1957 in Zürich, gelernter Schriftsetzer und Typograph, ist seit 1982 freier Schriftsteller. Seine Novellen, Erzählbände und Romane wie die Bestseller *Das Zimmer der Signora* und *Das Regenorchester* wurden in ein Dutzend Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet, seine Theaterstücke auf der ganzen Welt auf die Bühne gebracht. Schertenleib lebte zwanzig Jahre in Irland, vier Jahre auf Spruce Head Island in Maine und wohnt seit Sommer 2020 im Burgund. Zuletzt erschienen: *Die grüne Fee* (2022), *Die Fliegengöttin* (2018), *Palast der Stille* (2020) und *Offene Fenster, offene Türen* (2021) sowie die Maine-Krimis *Die Hummerzange* (2019) und *Im Schatten der Flügel* (2020).

Die Angelhütte am See hat Viktor von seinem Schwiegervater geerbt. Hier haben Max und er Tage und Nächte der Seligkeit verbracht, halb verwildert, am Lagerfeuer, im Glück über den guten Fang. Als Viktor eines Morgens das Ruderboot aufs Wasser hinauslenkt, erreicht ihn ein Anruf: Man teilt ihm auf dem Amtsweg mit, dass sein Vater gestorben ist. Dieser Vater, der ihn ein Leben lang gegen eine Mauer der Ablehnung rennen ließ, löst nur wenige gute Erinnerungen aus, und eigentlich hat Viktor längst Max an seine Stelle gesetzt. So kommt ihm jetzt auch dieser andere Abschied in den Sinn, die Fahrt mit seiner Ex-Frau nach Irland, Max' leerer Blick. Dessen letzter Wunsch, die Asche an einem Lieblingsstrand zu verstreuen, bescherte ihnen dann eine weitere, absurde Reise – mitsamt Urne die Küste entlang. Doch auch der echte Vater, der wenig über sich sprach, ruft nach einer Geschichte. Viktor entschließt sich, ihm eine zu geben.

Geschickt verbindet Hansjörg Schertenleib in seinem neuen, sehr persönlichen Buch Momente des Angelglücks am Sihlsee mit einem Roadtrip durch Irland und erhellt parallel dazu das Schicksal eines Verdingbubs, der sein ungeliebter Vater war. Ein packender Roman um Beschädigung, Scheitern und Selbstbehauptung – temporeich und stringent erzählt.



- › Ein neuer, sehr persönlicher Roman von Hansjörg Schertenleib
- › Lesungen
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

### HANSJÖRG SCHERTENLEIB Im Schilf

Roman  
ca. 192 Seiten | Gebunden  
ca. € (D) 22,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 22,60  
ISBN 978 3 7152 5025 0 | Auch als E-Book  
WG 1112 | 23. März 2023



Der Beamte, der mich informiert, ist verständnisvoll und behutsam, in seiner Stellung wird er zerrüttete oder aus dem Lot geratene Familienverhältnisse gewohnt sein. Ich falle in einen weißen Abgrund, fange mich aber gleich wieder; im Dickicht schimmern Spinnennetze, aufgespannt zwischen Ästen, die Taumäntel tragen. Die

Weide, neben der Max und ich eine Stelle zu einem versteckten Lagerplatz geebnet haben, ist niedergesunken und liegt im Wasser, der Schlag meiner Ruder versetzt ihren Stamm in träges Schaukeln. Ich empfinde Erleichterung, keine Trauer, bin vom Vorwurf erlöst, ein Leben lang der falsche Sohn gewesen zu sein.



»Die Vatersuche gehört zu den ältesten Topoi der Literatur. Martin R. Dean spielt auf diese Tradition an und bricht sie ironisch.«

Roman Bucheli / Neue Zürcher Zeitung



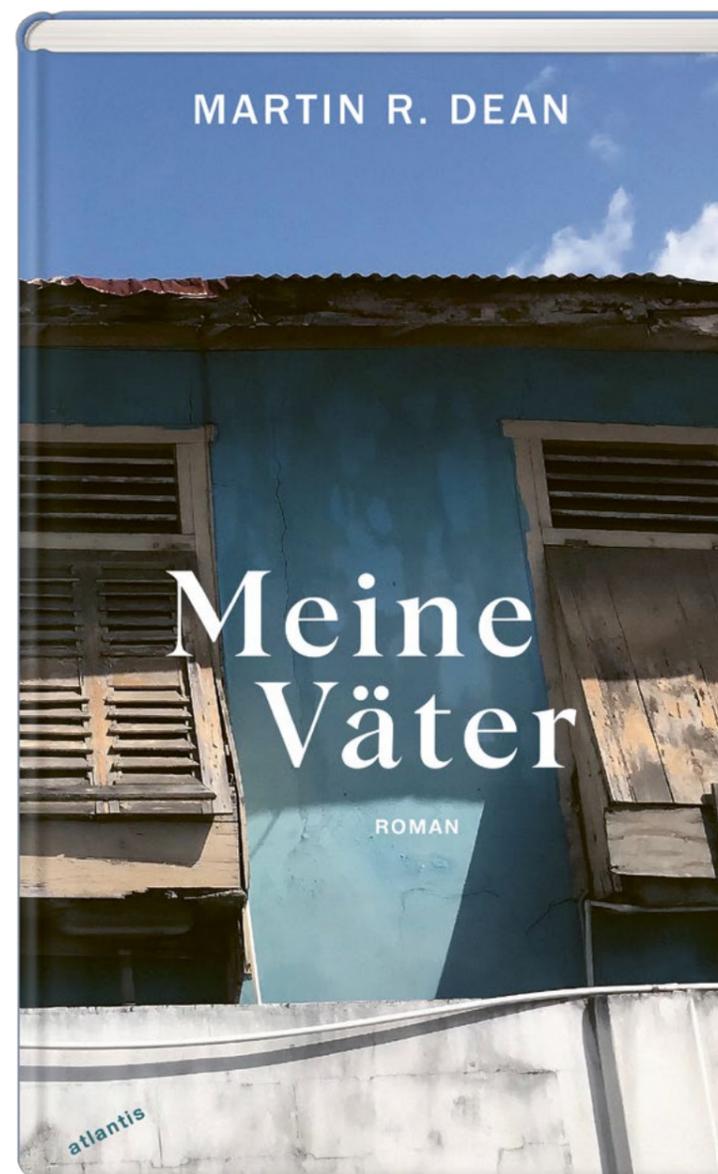
**MARTIN R. DEAN** wurde 1955 in Menziken, Aargau, als Sohn eines aus Trinidad stammenden Vaters und einer Schweizer Mutter geboren, studierte Germanistik, Ethnologie und Philosophie an der Universität Basel, unterrichtete an der Schule für Gestaltung in Basel und am Gymnasium in Muttenz. Dean ist vielfach ausgezeichnete Buchautor. Zuletzt erschienen *Der Sommer, in dem ich Schwarz wurde* (zusammen mit Angélique Beldner, 2021) und der Roman *Ein Stück Himmel* (2021). Martin R. Dean lebt mit seiner Familie in Basel.

»*Meine Väter* ist ein spannender und bewegender Roman. Identität, zeigt sich, kann man nicht besitzen und festschreiben, sondern nur immer wieder neu erforschen.«

Bettina Spoerri / St. Galler Tagblatt

Robert ist längst selber Vater, als er sich mit vierzig aufmacht, seinen leiblichen Vater zum ersten Mal zu treffen. Immer hatte er sich eine schillernde Märchenfigur mit silbernem Stock vorgestellt, nun steht er Ray in einem Londoner Asyl gegenüber, ein hinfalliger armer Mann, der seine Sprache verloren hat. Zwei Väter hat Robert jetzt also – und zugleich keinen, denn auch sein Stiefvater Neil, wie Ray aus Trinidad stammend, war während seines Aufwachsens in der Schweiz nie wirklich greifbar. Umso mehr drängt es Robert, endlich die Lücken seiner Biographie zu stopfen. Kurz entschlossen reist er mit dem alten Ray nach Trinidad. Hatte er bis vor Kurzem noch nicht einmal einen biologischen Vater, tauchen plötzlich tausend neue Verwandte auf. Allein, sie geben nur noch mehr Rätsel auf und führen Robert die tiefe Zerrissenheit der ehemaligen britischen Kolonie vor Augen. Und dann tritt in Trinidad auch noch Neil wieder auf den Plan.

In *Meine Väter* stellt Martin R. Dean die Suche nach den eigenen Wurzeln in den Echoraum der Kolonialgeschichte. In dem mitreißend erzählten Roman blitzen immer wieder auch Zweifel und erfrischend ironische Momente der Selbstbefragung auf: Sind Abstammung, Hautfarbe und biologische Ähnlichkeit wirklich von existenzieller Bedeutung?



- › Vollständig überarbeitete Neuauflage des erfolgreichen Romans von 2005
- › Start einer Trilogie zur Kolonialgeschichte von Martin R. Dean
- › Lesungen
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

**MARTIN R. DEAN**  
**Meine Väter**

Roman  
Neuauflage  
Mit einem Vorwort des Autors  
ca. 208 Seiten | Gebunden  
ca. € (D) 24,- | ca. sFr 32,50 | ca. € (A) 24,70  
ISBN 978 3 7152 5026 7 | Auch als E-Book  
WG 1112 | 23. März 2023



Ich verspüre einen leichten Schock: Das bin ich und doch nicht ich. Er lächelt und zieht seine buschigen Augenbrauen hoch, nein, er grinst, und ich erkenne das bübische Grinsen auf Anhieb als meine eigene Dreistigkeit. Im Gegensatz zu völliger Gleichheit ist Ähnlichkeit etwas Belebendes;

in diesem Augenblick untersuchen wir uns beide nach Übereinstimmungen und Unterschieden. Beide stehen wir, belustigt und betroffen, einander im Innenhof wie ein ringendes Paar gegenüber. Wie Schattenboxer.



»Diese Autorin bringt, was sie erzählen will,  
ohne Umschweife auf den Punkt.«

*Neue Zürcher Zeitung*

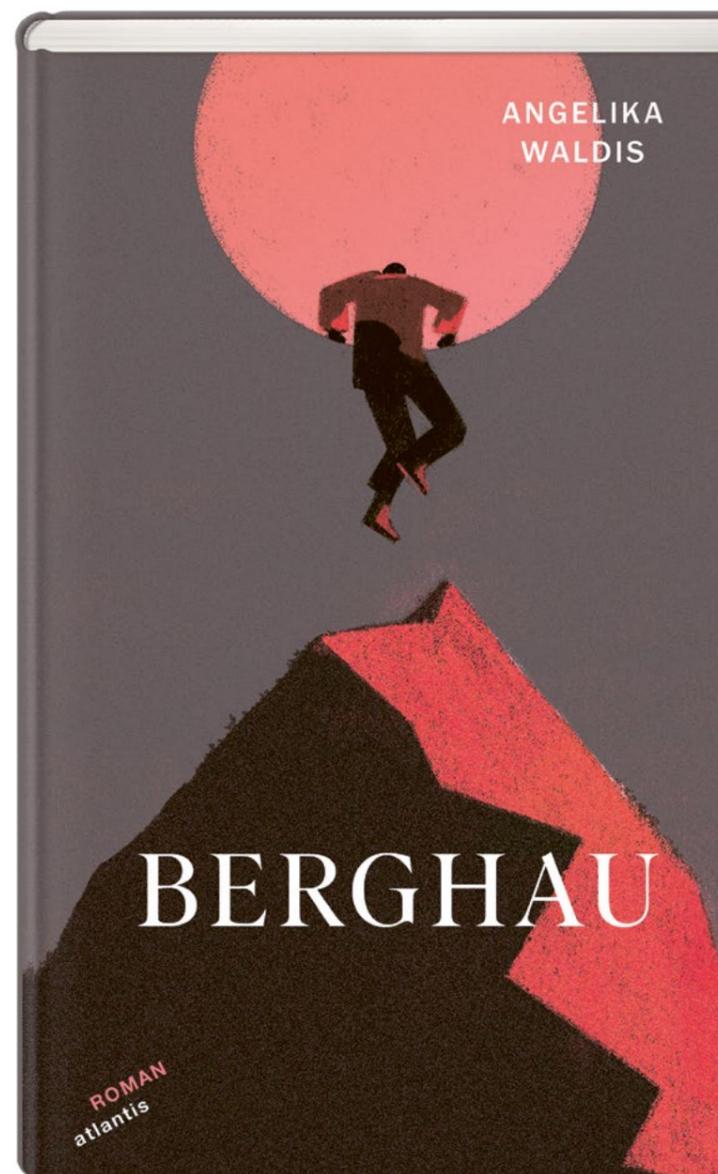


**ANGELIKA WALDIS**, 1940 in Luzern geboren, hat einige Semester Anglistik und Germanistik an der Universität Zürich studiert. Der Titel ihrer ersten und letzten Seminararbeit: »Poetic diction in the eighteenth century«. Weil sie lieber über das Hier und Jetzt schreiben wollte, schlug sie eine journalistische Laufbahn ein. Zusammen mit ihrem Ehemann Otmar Bucher gründete sie die mehrfach ausgezeichnete Jugendzeitschrift *Spick*. Waldis schrieb für die Jugend und, wenn sie noch Zeit hatte, für die Schublade. Mit sechzig hörte sie mit der Zeitschrift auf – und schrieb endlich ihr erstes Buch. Ihre Romane und Kurzgeschichten für Erwachsene wurden mehrfach ausgezeichnet; *Ich komme mit* war 2019 das Lieblingsbuch des Deutschschweizer Buchhandels und erhielt den ZKB Schillerpreis 2019. Angelika Waldis hat einen Sohn, eine Tochter und drei Enkelkinder. Sie lebt in der Nähe von Zürich.

Etwas stürzt ein. Der Boden zittert. Aus einem dumpfen Poltern werden ein Dröhnen und Krachen, ein Rumpeln und Knallen. Dann: Stille. Nach einem Felssturz an einem strahlenden Julimorgen ist ein kleines Wandergebiet abgeschnitten von der Welt. Während immer mehr Gestein in die Tiefe donnert, wird eine einfache Gastwirtschaft in einer abgelegenen Berghütte zum Zufluchtsort für die unterschiedlichsten Menschen. Für zwei Tage und zwei Nächte sind sie hier auf engstem Raum eingeschlossen, ein Abstieg ins Dorf unmöglich: Der Weg ist weg. Der grüne Aktivist Erwin legt sich mit dem Klimawandelleugner Wolf an, der Wirt Sepp geht auf den jungen Juri los. Arne liebt heimlich und hoffnungslos Lara, die Freundin seines Freundes Wolf, und Amai, mit Erwin liiert, lässt sich auf Sex mit Sepp ein. Wie die Felsen bröckeln auch die Fassaden der Eingeschlossenen. Die Enge, die langen Nächte auf dem harten Boden, Schlaflosigkeit und Angst kehren das Innerste nach außen. Als der rettende Hubschrauber naht, ist von den zehn Menschen einer schwer verletzt, einer verschwunden, einer tot.

»Angelika Waldis lässt die Leserin  
in den Köpfen ihrer Protagonisten  
herumspazieren.«

*Schweiz am Wochenende*



› Hochaktuelles Thema Klimawandel:  
Der globale Temperaturanstieg lässt  
Permafrostböden auftauen – mit  
gravierenden Folgen.

› Lesungen

› Digitales Leseexemplar  
(vertrieb@atlantisverlag.ch)

**ANGELIKA WALDIS**  
**Bergbau**

Roman  
176 Seiten | Gebunden  
ca. € (D) 22,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 22,60  
ISBN 978 3 7152 5504 0 | Auch als E-Book  
WG 1112 | 23. Februar 2023



Zwei Jahre hatte Sepp jetzt den Bergbau. Eigentlich wollte er *Bergbaus Sepp* über die Tür malen, aber dann stießen zwei Ziegen die Farbdose um. Als der alte Franz ihn fragte, ob er die Hütte pachten wolle, hatte er zugeschlagen. Schlau war er sich vorgekommen. Franz wollte nicht viel für die Pacht. Der Bergbau lief schon im ersten Jahr leidlich. Jetzt das, der Bergbau war kaputt, und das ganze Wandergebiet würde man wohl sperren.

Sein Vater hatte ihn gewarnt. Sepp, vergiss den Blödsinn, die Nauenflanke rutscht seit Langem, hast ja gehört, was die Klimafrützen im Gemeindehaus verzapft haben. Sepp streckte sich aus und legte die Hände aufs Gesicht. Noch zwei Stunden, dann würde es langsam hell werden. Was wollte, was sollte, was musste er? Die gestrandeten Leute da, die erwarteten von ihm, dass er handelte, und zwar richtig. <<

## »Cécile Ines Loos träumt noch bei lichterlohem Verstande.«

Max Frisch

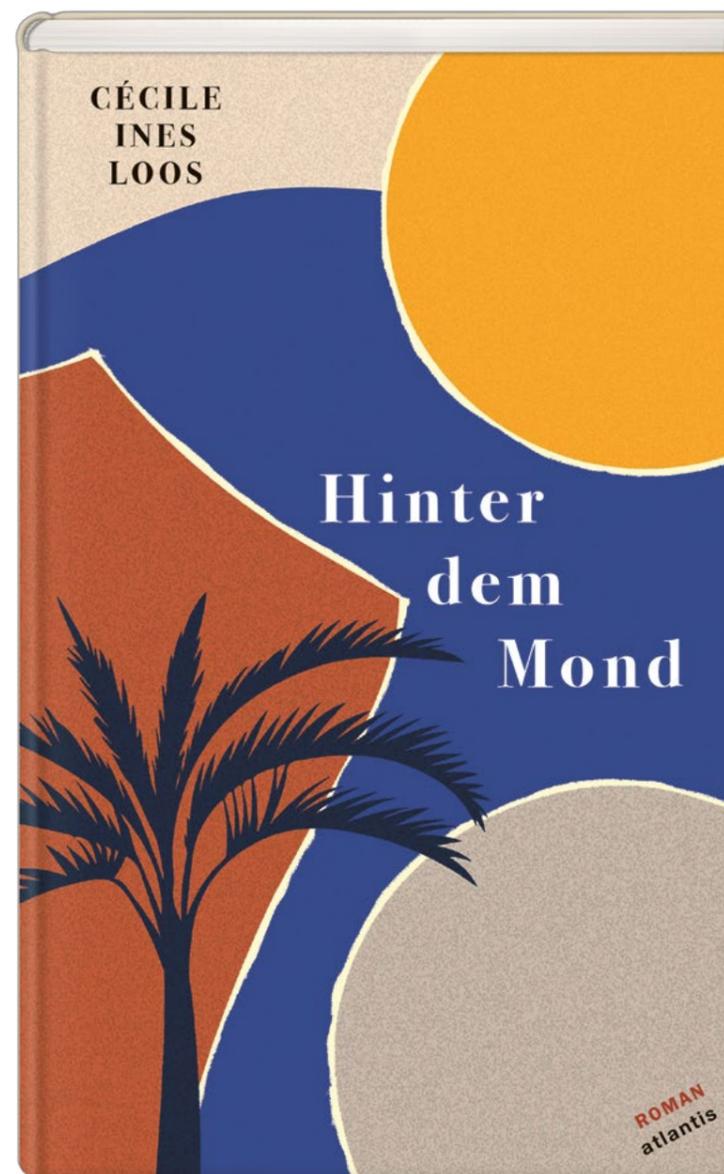


**CÉCILE INES LOOS**, 1883 in Basel geboren, hat als Kind ihre Eltern verloren. Nach einer kurzen glücklichen Zeit bei einer Burgdorfer Pflegefamilie machte sie ab 1893 in einem Berner Waisenhaus bedrückende Erfahrungen. Sie diplomierte als Kindergärtnerin, arbeitete als Gouvernante und Magd, später als Hilfsarbeiterin in Basler Bibliotheken und lebte – als Abkömmling der vermögenden Basler Familie Burckhardt – die meiste Zeit ihres Lebens am Rande des Existenzminimums. Mitte der fünfziger Jahre konnte sie dank privater Geldsammlungen im Basler Bürgerspital aufgenommen werden, wo sie 1959 starb. Mit zwei Frauenromanen bei der DVA, 1929 und 1931, feierte sie in Deutschland große Erfolge. *Hinter dem Mond* erschien erstmals 1942 im Zürcher Atlantis Verlag.

**RENATA BURCKHARDT**, geboren 1973, schreibt Theaterstücke, Prosa, Essays und arbeitet als Dozentin für Kunst. Wie die Großmutter von Cécile Ines Loos, die eine geborene Burckhardt war, stammt sie aus der bekannten Basler Patrizierfamilie.

Nach dem frühen Tod der Eltern hat Susanna es sich zur Aufgabe gemacht, zu sehen, »ob die Dinge richtig vor sich gehen«. Mit ihren zwei jüngeren Geschwistern lebt sie nun beim Großvater und seiner neuen Frau. Das großzügige Haus am Fluss dient auch als Treffpunkt ihrer religiösen Glaubensgemeinschaft, am Sonntag führt man moralisch erbauende Theaterspiele auf. Die Kinder aber werden stiefmütterlich behandelt, ja – um »die Sünden ihrer Eltern zu sühnen« – sogar um ihr Erbe gebracht. Susanna, die beobachtet, wie das schwangere Dienstmädchen aus dem Haus gejagt, die kleine Schwester abgeschoben, der aufsässige Bruder Filok ins Waisenhaus gesteckt wird, weiß bald, »dass alles ganz anders ist, als es aussieht«. Als sie später gegen ihren Willen mit einem deutschen Pastor verheiratet wird, muss sie die heimliche Liebe im Jura verlassen und an der Seite dieses fremden Manns in Brasilien eine Existenz aufbauen.

Cécile Ines Loos erzählt faszinierend unverstellt von einem Leben voller Schicksalsschläge in einer Atmosphäre der Verlogenheit und Bigotterie. Die Protagonistin besitzt die Gabe, jenseits der Alltagswelt, hinter dem Mond sozusagen, wundersame Dinge zu erblicken und in poetischer Sprache einzufangen. Ein Roman, der in seiner Unmittelbarkeit und seinem Bilderreichtum auch 80 Jahre nach dem ersten Erscheinen ein großes Leseerlebnis ist.



- › Wiederentdeckung einer literarischen Perle, erstmals erschienen 1942 im Atlantis Verlag
- › Nachwort von Renata Burckhardt, die wie die Großmutter der Autorin aus der bekannten Basler Patrizierfamilie stammt
- › Buchvernissage
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

**CÉCILE INES LOOS**  
**Hinter dem Mond**

Roman  
Mit einem Nachwort von Renata Burckhardt  
ca. 240 Seiten | Gebunden  
ca. € (D) 24,- | ca. sFr 32,50 | ca. € (A) 24,70  
ISBN 978 3 7152 5027 4 | Auch als E-Book  
WG 1112 | 20. April 2023



›Glaubst du, dass Gott will, dass man tanzt?‹

Filok sagt: ›Das ist ihm doch egal. Ich baue später Häuser, vielleicht Brücken und Paläste, was kann er dagegen tun, wenn ich das baue? Das macht jeder Mensch so, wie er will, dafür ist er eben ein Mensch.‹ Der Knabe neben mir spielt

wieder Mundharmonika. Ich schaue durchs Fenster, wo die Kakteen blühen. Ich sage: ›Natürlich ist ein Mensch ein Mensch, was soll er sonst sein?‹ Und dennoch erinnern mich die Blumen an etwas, das ich einmal gehört oder gesehen habe. Wenn ich älter bin, kann ich es vielleicht sagen.



## Ein Anwalt wird Friedhofsgärtner und lernt schnell: Mit Mandanten aus dem Jenseits ist nicht zu spaßen.

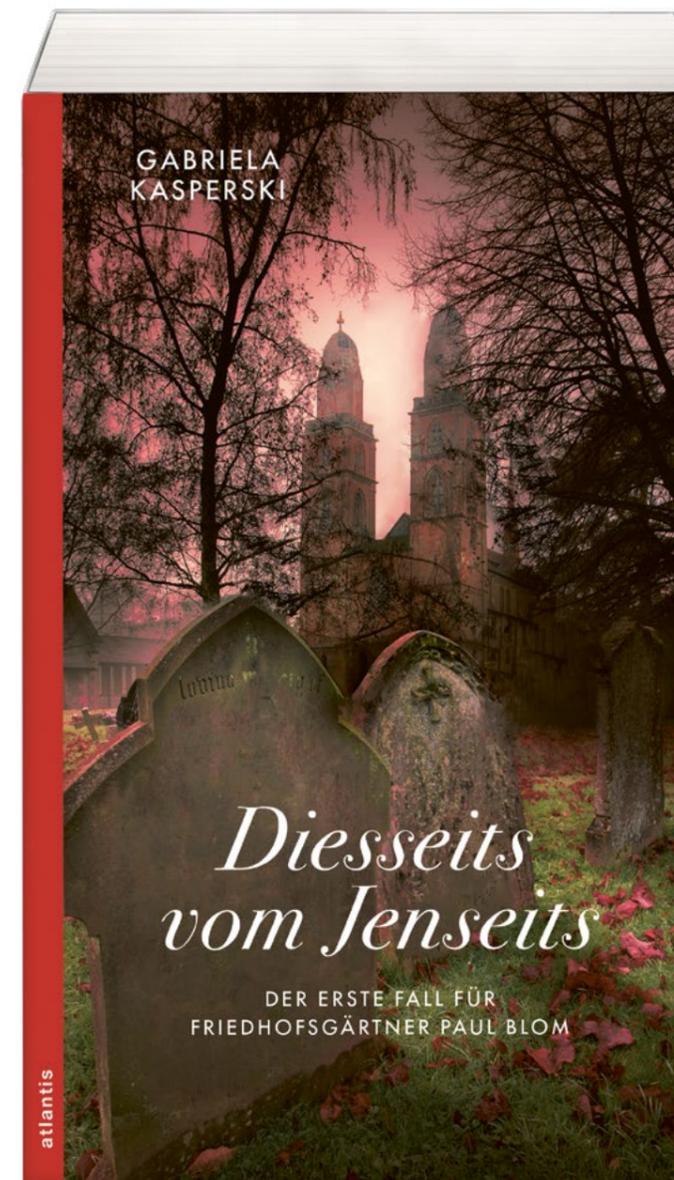


**GABRIELA KASPERSKI** studierte Anglistik und war Radio- und Fernsehmoderatorin, Schauspielerin, Sprecherin und Dozentin, bevor sie ihren Kindheitstraum verwirklichte, Schriftstellerin zu werden. Heute schreibt sie Krimis, die in Zürich oder in der Bretagne spielen und die Schweizer Bestsellerliste verlässlich im Sturm erobern, sowie die Kinderbuchreihe um das Adoptivmädchen Yeshi. Mit *Quittengrab* war sie für den Zürcher Krimipreis nominiert, mit *Zürcher Filz* für den Zürcher und den Schweizer Krimipreis.

Die Recherche zu einem Fall führt Paul Blom, Anwalt für Wirtschafts- und Erbrecht, auf den Zürcher Friedhof Enzenbühl. Dort platzt er nicht nur versehentlich in die Vorbereitungen für eine Beerdigung, sondern wird auch vom Friedhofsgärtner Matteo Lazzarone für den Praktikanten Krasinski gehalten. Statt den Irrtum aufzuklären, erscheint Blom am nächsten Tag zum Dienst. Er taucht ein in den Friedhofsalltag: Jeder Stein, jede Skulptur birgt hier eine Geschichte. Blom freundet sich mit der alten Dame an, die täglich die Gräber ihrer Verflommenen besucht, er entscheidet eigenmächtig, Wildblumen statt Begonien zu pflanzen. Und er gerät mit der jungen Historikerin und Podcasterin Ruby Kosa aneinander. Auch sie stellt Nachforschungen an: Im Grabstein einer wohlhabenden Londoner Familie soll ein Goldschatz versteckt sein! Als zwei angebliche Restauratoren auftauchen und Ruby fast von der einstürzenden Kapellendecke erschlagen wird, wissen Blom und Kosa: Sie sind nicht die einzigen Besucher, die weder zum Trauern noch zur Grabpflege auf den Friedhof kommen. Wer weiß noch von dem Totengold und hat keinerlei Skrupel, die letzte Ruhe zu stören?

»In den Büchern von Gabriela Kasperski geht es um Themen, die die Autorin persönlich bewegen.«

Zürcher Oberländer



- › Vom Anwalt zum Friedhofsgärtner – ein Ermittler, der sich nicht zu schade ist, sich die Hände schmutzig zu machen
- › Schauplatz Friedhof, aber von ewiger Ruhe kann hier keine Rede sein
- › Start einer neuen Krimireihe
- › Lesungen
- › Prospekt Schweizer Krimis
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

**GABRIELA KASPERSKI**  
**Diesseits vom Jenseits**  
**Der erste Fall für Friedhofsgärtner Paul Blom**  
Kriminalroman  
ca. 256 Seiten | Klappenbroschur  
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 23,90 | ca. € (A) 20,50  
ISBN 978 3 7152 5505 7 | Auch als E-Book  
WG 1121 | 25. Mai 2023



Eine rauschende Party,  
eine Leiche am Ufer  
des Greifensees und  
ein Dorf in Aufruhr

336 Seiten | Broschur  
€ (D) 21,90 | sFr 24,90 | € (A) 22,60  
ISBN 978 3 7152 5501 9

Vier Opfer und ein Mörder,  
der sich an nichts erinnert.  
Milla Novas gefährlichster Fall.

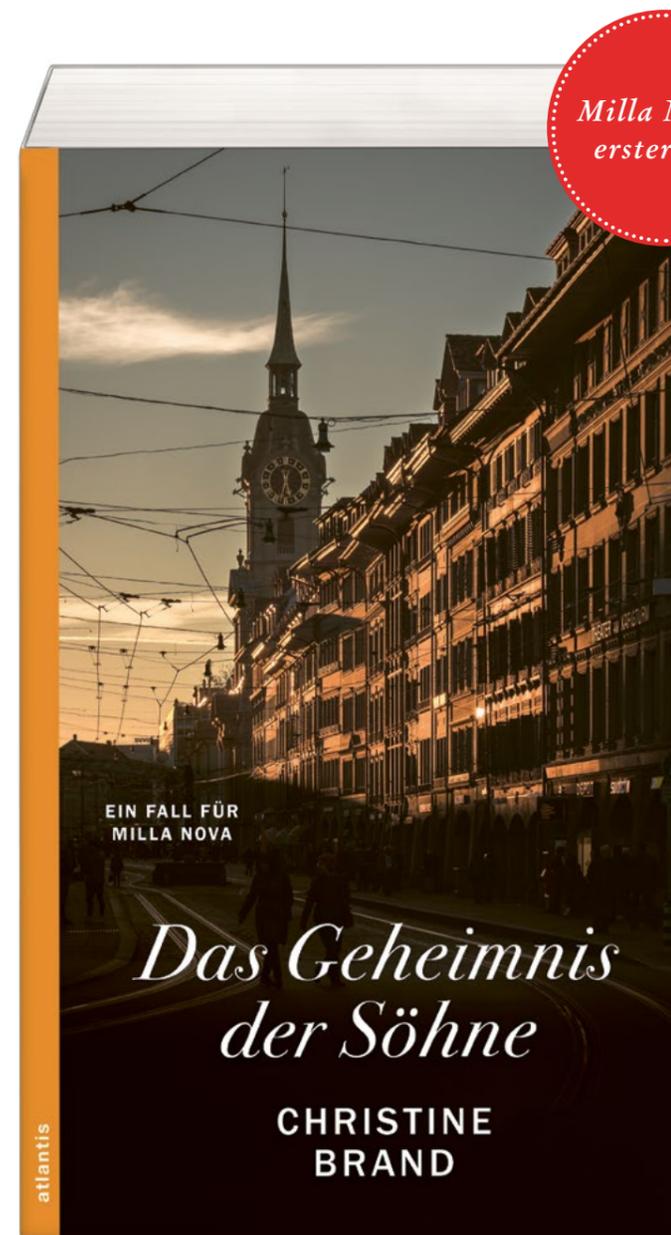


**CHRISTINE BRAND**, geboren und aufgewachsen im Emmental, ist Autorin und freie Journalistin. Sie arbeitete bei der *NZZ am Sonntag*, beim Schweizer Fernsehen *SRF* und bei der Berner Zeitung *Der Bund*, wo sie unter anderem Gerichtsreportagen verfasste und Einblick in die Welt der Justiz und der Kriminologie erhielt. Christine Brand hat neun Kriminalromane, zwei Bücher mit wahren Kriminalgeschichten und einen Märchenband publiziert. Zudem erschienen zahlreiche ihrer Kurzgeschichten in Anthologien. Christine Brand lebt heute in Zürich, ist aber öfter auf Reisen als zu Hause: Mit 44 entschied sie, ihren Traumjob und die Wohnung zu kündigen und sich von nahezu allem Besitz zu trennen. Seitdem schreibt sie am liebsten in einem Strandcafé auf Sansibar mit Blick auf das Meer. Im Atlantis Verlag erschienen zwei Kriminalromane mit TV-Journalistin Milla Nova, *Kalte Seelen* und *Stiller Hass*, sowie im Kampa Verlag ihr True-Crime-Roman *Bis er gesteht*, der Platz 1 der Schweizer Bestsellerliste erreichte.

Die toughe TV-Journalistin Milla Nova bringt nichts aus der Fassung. Doch als sie für eine neue Reportage im ersten Seniorengefängnis der Schweiz auf den Serienmörder Valentin Mannhart trifft, wird selbst Milla mulmig zumute. Vier Menschen soll der mittlerweile 83-jährige ermordet haben. Doch nun, fast vierzig Jahre später, kann er sich an nichts erinnern. Oder *will* er sich nicht erinnern? Millas Neugier ist geweckt. Auch sie zweifelt daran, dass der schwächliche Mann zu solchen Gräueltaten fähig ist, zumal die vier Mordopfer nichts gemeinsam zu haben scheinen. Milla beginnt zu recherchieren und taucht tief ein in die Geschichte einer zerrütteten Familie – und in die Schweizer Neonaziszene. Ihre Nachforschungen bleiben nicht unentdeckt, und schon bald gerät Milla selbst ins Fadenkreuz.

»Die Autorin spielt mit Motiven aus der Kriminalliteratur, und ihre Protagonistin erinnert leise an Lisbeth Salander, das geniale Gör aus der Bestsellertrilogie von Stieg Larsson.«

*Neue Zürcher Zeitung*



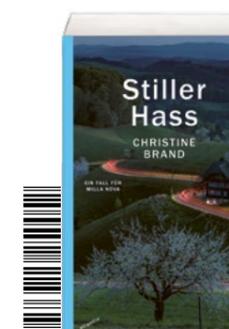
Milla Novas  
erster Fall

- › Von vielen Fans sehnsüchtig erwartet: der erste Fall von Milla Nova
- › Von der Autorin grundlegend überarbeitet
- › Prospekt Schweizer Krimis
- › Lesungen
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

**CHRISTINE BRAND**  
Das Geheimnis der Söhne  
Ein Fall für Milla Nova  
Kriminalroman  
352 Seiten | Klappenbroschur  
ca. € (D) 21,90 | ca. sFr 24,90 | ca. € (A) 22,60  
ISBN 978 3 7152 5502 6 | Auch als E-Book  
WG 1121 | 25. Mai 2023



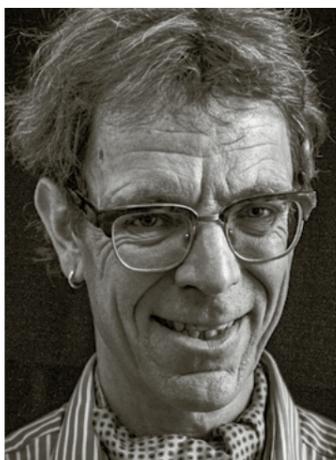
384 Seiten | Klappenbroschur  
€ (D) 19,90 | sFr 26,90 | € (A) 20,50  
ISBN 978 3 7152 5006 9



400 Seiten | Klappenbroschur  
€ (D) 19,90 | sFr 26,90 | € (A) 20,50  
ISBN 978 3 7152 5005 2

Die frühen Fälle von Milla Nova – fast zehn Jahre nach Erscheinen der Erstausgaben standen die Neuausgaben beider Romane wochenlang in den Top 10 der Schweizer Bestsellerliste.

## Eine Tote im Wohnwagen, ausgerechnet zu Beginn der Campingsaison? Schlecht fürs Geschäft, knurrt der Platzwart ...



**STEPHAN PÖRTNER**, geboren 1965, wuchs in einer Schriftstellerfamilie auf: Seine Mutter war Übersetzerin, sein Vater Autor, seine Schwester ist die Schriftstellerin Milena Moser. Er lebt in Zürich, wo seine sechs Krimis mit Köbi Robert, dem Detektiv wider Willen, spielen. Der letzte Band *Pöschwies* wurde mit einem Werkbeitrag ausgezeichnet, für *Stirb, schöner Engel* erhielt er den Zürcher Krimipreis. Pörtner war bereits drei Mal für den Glauser Kurzkrimi-Preis nominiert. Für das Straßenmagazin *Surprise* schreibt er die Kolumne Tour de Suisse, für das Schweizer Radio Hörspiele, ist Co-Autor der Theaterstücke *Polizeiruf 117* und *Die Bankräuber*. Sein jüngster Roman *Heimatlos* wurde von der Literaturkommission des Kantons Zürich mit einem Anerkennungsbeitrag ausgezeichnet.

»Stephan Pörtner spürt in seinen Geschichten mit präziser Gesellschaftskritik den Zuständen in der Schweiz nach.«

St. Galler Tagblatt

Camping erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Längst nicht mehr nur spießige Kleinbürgeridylle, ist das »Vanlife« auch in der jüngeren Generation angekommen. Ausgebuchte Plätze, in der Hauptsaison sogar Wartelisten. Für die Dauercamper sind Touristen unerwünschte Eindringlinge in ihr Paradies. Heinrich »Henry« Kummer ist nicht ganz freiwillig auf dem Campingplatz gelandet. Mit 60 hat er seine Frühpensionierung beantragt – »So einen Bauchschuss lässt einen nachdenken«. Polizist war er, 32 Jahre lang. Aber keiner, der Verbrecher jagt, nicht einmal einer, der den Verkehr regelt. Als sich ihm die Gelegenheit geboten hat, ließ er sich in den Hausdienst versetzen. Und ist hängen geblieben. 25 Jahre hat er am Empfang des Kripo-Gebäudes in der Zürcher Kasernenstrasse verbracht – als eine Art Abwart oder Portier. Und doch wurde ausgerechnet er bei einem Einsatz lebensgefährlich verletzt. Aber auch das war keine Heldentat: Er war nur zur falschen Zeit am falschen Ort. Kummers neues Leben auf vier Rädern beginnt weniger erholend als gedacht: Dauercamperin Rosa wird tot in ihrem Wohnwagen gefunden: durchgeschnittene Kehle, ein einziger, sauberer Schnitt. Kummer wäre umsonst sein halbes Leben Polizist gewesen, wenn er den Ermittlungen jetzt tatenlos vom Campingstuhl aus zusehen würde ...



- › Start einer neuen Krimireihe
- › Lesungen
- › Prospekt Schweizer Krimis
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

**STEPHAN PÖRTNER**  
**Der Campingplatzkiller**  
**Der erste Fall für Henry Kummer**

Kriminalroman  
ca. 256 Seiten | Klappenbroschur  
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 23,90 | ca. € (A) 20,50  
ISBN 978 3 7152 5506 4 | Auch als E-Book  
WG 1121 | 25. Mai 2023



›Ich war ein Kollege von Ihnen, ich glaube aber nicht, dass wir uns begegnet sind.«  
Sie schaute auf den Ausweis.  
›Kummer? Natürlich, der Bauchschuss!  
Darauf war er also reduziert worden. Das war es, was nach 32 Jahren Dienst blieb.  
›Ich war damals ganz frisch bei der Kripo Zürich.

Zuvor war ich bei der Kantonspolizei Aargau.«

›Ach so.«  
›Ich bin aber keine Aargauerin«, verteidigte sich Brandstetter. ›Ich bin in Zürich geboren und aufgewachsen. Die Mieten haben mich in den Aargau vertrieben.«  
›Mich auf den Campingplatz.«



## Die Geschichte eines baupolitischen Skandals und eines gefluteten Dorfs. Und die eines Tessiner Privatdetektivs, der seine Kindheit verlor.



**ANDREA FAZIOLI**, geboren 1978, studierte in Mailand und Zürich Romanistik und arbeitete als Radio- und Fernsehjournalist. Er ist leidenschaftlicher Saxophonspieler und Pfeifenraucher. Für seine Tessiner Kriminalromane um den eigenbrötlerischen Privatdetektiv Elia Contini wurde er mehrfach ausgezeichnet. Andrea Fazioli lebt in Bellinzona. Im Atlantis Verlag ist erschienen: *Wachtmeister Studers Ferien*, Faziolis Roman um Friedrich Glauers Ascona-Fragment.

Zwanzig Jahre sind vergangen, seit Malvaglia, ein kleines Dorf in den Tessiner Bergen, geflutet wurde, um auf dem Gelände einen Stausee entstehen zu lassen. Beinahe haben die einstigen Bewohner, deren Häuser damals unter Wasser gesetzt wurden, das Unrecht vergessen. Besonders der verschlossene Privatdetektiv Elia Contini, der zurückgezogen in einem Häuschen in den Bergen wohnt und am liebsten durch die Wälder streift, um Füchse zu fotografieren, denkt ungern an die Zeit zurück, in der sein Vater unter ungeklärten Umständen verschwand. Doch jetzt soll der Stausee erweitert und jener Teil des Sees trockengelegt werden, auf dem auch das Haus seiner Kindheit stand. Alte Wunden brechen auf. Als kurz hintereinander der Bürgermeister und ein Ingenieur ermordet werden, gerät Contini ins Fadenkreuz der Ermittler. Um sich selbst zu entlasten, muss er sich endlich der Vergangenheit stellen und herausfinden, was damals wirklich geschah ...

»Dramaturgisch, erzählerisch und stilistisch ist Andrea Fazioli ein äußerst lesenswerter Kriminalroman geglückt.«

*Volker Albers / Hamburger Abendblatt*

»Unter der spiegelnden Oberfläche der anmutigen Tessiner Seen und der grünen Landschaften brodeln es. Ein außergewöhnlicher Roman – Dürrenmatt lässt grüßen.«

*// Sole 24 Ore, Mailand*



› Ein atmosphärischer und authentischer Tessin-Krimi

› Prospekt Schweizer Krimis

› Digitales Leseexemplar  
(vertrieb@atlantisverlag.ch)

**ANDREA FAZIOLI**

**Damals im Tessin**

**Der erste Fall für Elia Contini**

Originaltitel: *L'uomo senza casa* | Kriminalroman  
Vormals unter dem Titel: *Am Grund des Sees*  
Aus dem Italienischen von Barbara Schaden  
368 Seiten | Klappenbroschur  
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 24,90 | ca. € (A) 20,50  
ISBN 978 3 7152 5503 3 | Auch als E-Book  
WG 1121 | 20. April 2023



Er war es nicht gewohnt, seine Vergangenheit hinterfragen zu lassen. Vielleicht war er deshalb Detektiv geworden: Lieber war er derjenige, der die Fragen stellte, der ins Leben anderer Leute einbrach und dabei die Gewissheit hatte, dass er es früher oder später genauso plötzlich für immer wieder verließ. Jetzt indes zeichnete sich ein Ge-

heimnis ab, das ihn direkt anging. Seit Jahren hatte er nicht mehr an seinen Vater gedacht, und während er seine Zigarette ausdrückte, hatte er unwillkürlich die Hoffnung, dass der Stausee nicht abgelassen würde, dass die alten Häuser blieben, wo sie waren: unsichtbar auf dem Grund des Sees und in der Erinnerung.



# Presse- schau

»Ursula Frickers Romane sind keineswegs düstere Dystopien, sondern fein und differenziert beobachtete Milieuromane mitten aus unserer Zeit.«

*Hansruedi Kugler / CH Media*

»Fabienne Maris ist mit *Hitzewelle* ein zauberhaftes Debüt gelungen.«

*Katja Schönherr / SRF*

## LITERATUR

## MODERNE KLASSIKER



Besprochen im **LITERARISCHEN QUARTETT** am 2.12.2022

(Ausstrahlung nach Redaktionsschluss)

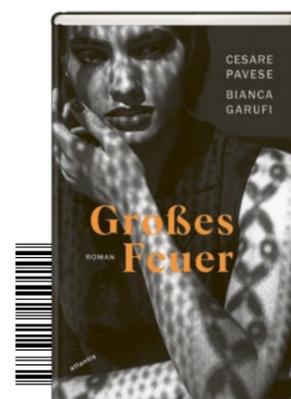
»Gesund genug ist die Geschichte einer Befreiung. Sie beeindruckt durch starke Gefühle und existentiellen Ernst und – nicht zuletzt – durch eine allzumenschliche Komik, bei der einem das Lachen im Halse stecken bleibt.«

*Eberhard Falcke / Deutschlandfunk*



»Langsam und in Sequenzen von schlichter, ja, bisweilen geradezu archaischer Schönheit entrollt uns das Autoren-Duo Garufi/Pavese in Form sich alternierend aufeinander beziehender Kapitel das, was sich kammerartig bis zum Tod des kleinen Giustino abspielt.«

*Peter Henning, Saarländischer Rundfunk*

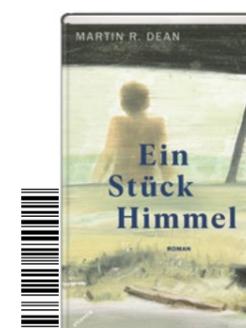
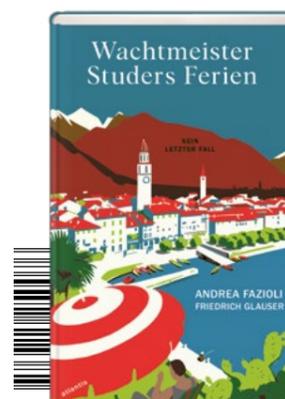


»Die 120 Seiten sind eine faszinierende Lektüre aus einem Guss, sowohl inhaltlich als auch stilistisch. (...) Paveses und Garufis Erzählton ist ebenso lakonisch und emotionslos wie derjenige Camus' oder Sartres in *Der Ekel*. Das damals Neuartige dieser Sprache und Erzählweise wirkt auch heute noch modern und unverbraucht.«

*Günter Rinke / literaturkritik.de*

»Gewitzt komponiert Andrea Fazioli eine vielschichtige Spurensuche, die sich beim Lesen anschaulich und spannend erschließt. Die Recherche sticht in ein Wespennest der künstlerischen Ränke und Rankünen im Umfeld des Monte Verità.«

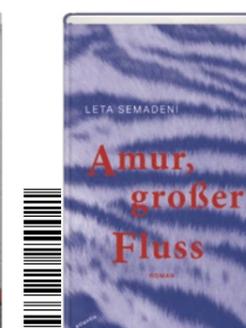
*Beat Mazenauer / Südostschweiz*



240 Seiten | Gebunden  
€ 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70  
ISBN 978 3 7152 5001 4



144 Seiten | Gebunden  
€ 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60  
ISBN 978 3 7152 5003 8



192 Seiten | Gebunden  
€ 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60  
ISBN 978 3 7152 5002 1



192 Seiten | Gebunden  
€ 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70  
ISBN 978 3 7152 5013 7



160 Seiten | Gebunden  
€ 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60  
ISBN 978 3 7152 5016 8

## KRIMINALLITERATUR



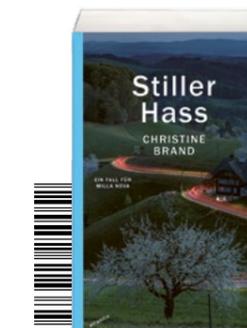
144 Seiten | Gebunden  
€ 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60  
ISBN 978 3 7152 5010 6



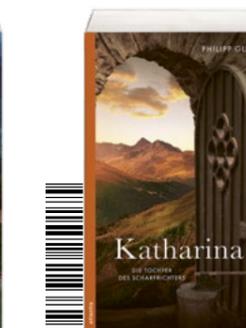
224 Seiten | Gebunden  
€ 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70  
ISBN 978 3 7152 5011 3



384 Seiten | Klappenbroschur  
€ 19,90 | sFr 26,90 | € (A) 20,50  
ISBN 978 3 7152 5006 9



400 Seiten | Klappenbroschur  
€ 19,90 | sFr 26,90 | € (A) 20,50  
ISBN 978 3 7152 5005 2



288 Seiten | Klappenbroschur  
€ 21,90 | sFr 24,90 | € (A) 22,60  
ISBN 978 3 7152 5017 5



240 Seiten | Klappenbroschur  
€ 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40  
ISBN 978 3 7152 5008 3



288 Seiten | Gebunden  
€ 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70  
ISBN 978 3 7152 5004 5



256 Seiten | Klappenbroschur  
€ 20,90 | sFr 23,90 | € (A) 21,50  
ISBN 978 3 7152 5021 2



192 Seiten | Gebunden  
€ 24,- | sFr 28,- | € (A) 24,70  
ISBN 978 3 7152 5000 7



256 Seiten | Gebunden  
€ 22,- | sFr 24,- | € (A) 22,60  
ISBN 978 3 7152 5009 0

Bildnachweise: U1: Millennium Images / Gallery Stock; S. 2: © Olivier Roller; S. 4: © Yves Binet; S. 6: © David Clough; S. 8: Sven Schnyder © Kampa Verlag; S. 10: © Peter von Felbert; S. 16: © Lauren Rattray; S. 18: © Dieter Kubli

## VERLAG

Atlantis Verlag  
in der Kampa Verlag AG  
Hegibachstrasse 2  
CH-8032 Zürich

Tel. 0041 44 545 57 57  
info@atlantisverlag.ch  
www.atlantisverlag.ch

### Verlegerin / Presse CH

Daniela Koch  
koch@atlantisverlag.ch  
Tel. 0041 44 545 57 64

### Vertrieb

Christina Müller  
mueller@kampaverlag.ch  
Tel. 0041 44 545 57 61

Anica Jonas  
jonas@kampaverlag.ch  
Tel. 0041 44 545 57 52

### Presse D / A

Mara Köchling c/o Schöffling & Co.  
Tel. 0049 69 92 07 87 18  
mara.koechling@schoeffling.de

Jana Steinhoff c/o Schöffling & Co.  
Tel. 0049 69 92 07 87 18  
jana.steinhoff@schoeffling.de

### Veranstaltungen D / A

Vera Kostial c/o Schöffling & Co.  
Tel. 0049 69 92 07 87 17  
vera.kostial@schoeffling.de

### Veranstaltungen CH

Pia Rohr c/o Kampa Verlag  
Tel. 0041 44 545 57 53  
rohr@kampaverlag.ch

### Rechte und Lizenzen

Dr. Elisa Diallo c/o Schöffling & Co.  
Tel. 0049 69 92 07 87 15  
elisa.diallo@schoeffling.de

## VERLAGSVERTRETUNGEN

### Bayern

Mario Max  
Hartweg 21  
D-82541 Münsing  
Tel. 0049 8177 998 97 77  
Fax 0049 8177 998 97 78  
mario.max@gmx.net

### Baden-Württemberg

Michael Jacob  
Lettenacker 7  
D-72160 Horb  
Tel. 0049 7482 911 56  
Fax 0049 7482 911 57  
verlagsvertretung@michael-jacob.com

### Nordrhein-Westfalen

Sabine Schönfeld  
Am Wolfspfadchen 6  
D-53859 Niederkassel-Lülsdorf  
Tel. 0049 2208 76 90 70  
Fax 0049 2208 76 90 71  
buero@schoenfeldvv.de

### Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Bestellungen bitte telefonisch o. per Mail:  
Anica Jonas  
Kampa Verlag  
Tel. 0041 44 545 57 52  
jonas@kampaverlag.ch

### Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Hamburg

Bodo Föhr  
Lattenkamp 90  
D-22299 Hamburg  
Tel. 0049 40 51 49 36 67  
Fax 0049 40 51 49 36 66  
bodo.foehr@web.de

### Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Buchbüro SaSaThü  
Thomas Kilian  
Liselotte-Herrmann-Str. 2  
D-10407 Berlin  
Tel. 0049 30 421 22 45  
Fax 0049 30 421 22 46  
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

### Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Martina Wagner  
c/o Berliner Verlagsvertretungen  
Liselotte-Herrmann-Straße 2  
D-10407 Berlin  
Tel. 0049 30 421 22 45  
Fax 0049 30 421 22 46  
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

### Schweiz

Philippe Jauch  
c/o Buchzentrum AG  
Industriestr. Ost 10  
CH-4614 Hägendorf  
Tel. 0041 62 209 26 26  
Fax 0041 62 209 26 27  
philippe.jauch@buchzentrum.ch

### Österreich

Birgit Raab  
Sulzengasse 2  
A-1230 Wien  
Tel. 0043 664 8462898  
birgit.raab@mohrmorawa.at

### Edwin Mayr

Kreuzweg 24  
A-4600 Wels  
Tel. 0043 664 391 28 33  
Fax 0043 7242 910 408  
edwin.mayr@mohrmorawa.at

## VERLAGSAUSLIEFERUNGEN

### Deutschland

Verlegerdienst München GmbH  
Gutenbergstraße 1  
D-82205 Gilching  
Tel. 0049 8105 38 83 34  
Fax 0049 8105 38 82 10  
kampaverlag@verlegerdienst.de

### Schweiz

Buchzentrum AG  
Industriestrasse Ost 10  
CH-4614 Hägendorf  
Tel. 0041 62 209 26 26  
Fax 0041 62 209 26 27  
kundendienst@buchzentrum.ch

### Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2  
A-1230 Wien  
Tel. 0043 1 68 01 40  
Fax 0043 1 689 68 00  
momo@mohrmorawa.at

### LIBERTÉ Vertrieb

Die unabhängige Vertriebskooperation von  
Kampa / Schöffling & Co. / Jung und Jung /  
Atlantis Kinderbuch / Atlantis Literatur /  
Oktopus / AKI  
– Gemeinsamer Vorschauversand  
– Gemeinsame Verlagsauslieferungen:  
Verlegerdienst München, Buchzentrum,  
Mohr Morawa  
– Gemeinsame Auslieferungstermine  
– Gemeinsame Messeauftritte und Verlags-  
präsentationen

### Kosten sparende Bündelungs- effekte der VVA-Gruppe (Verlegerdienst München und Vereinigte Verlagsauslieferung)

– Gebündelte Sammelzahlung: Alle Rech-  
nungen der VVA-Gruppe können mit einer  
Zahlung beglichen werden.  
– Gebündelte Lieferung: Alle Bestellungen  
beim Verlegerdienst München werden zu  
einer Sendung zusammengefasst. Neben  
Kampa, Schöffling & Co., Jung und Jung,  
Atlantis, Oktopus sowie AKI sind das z.B.  
die Verlage Hanser, Mare, Bruckmann,  
Callwey, Dorling Kindersley, Frederking &  
Thaler oder Tessloff.

Atlantis Verlag in der Kampa Verlag AG, Zürich  
Gestaltung: Lara Flues, Kampa Verlag  
Druck: optimal media GmbH, Röbel/Müritz  
Bestellnummer: 978 3 7152 8017 2 | Stand: 17.11.2022  
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen aller biblio-  
graphischen Daten und Preise vorbehalten. Die €-Preise in  
Österreich wurden vom Alleinauslieferer als gesetzlicher  
Letztverkaufspreis in Österreich festgesetzt.